Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr

Autor(en): **Bornhauser, Thomas / Ludwig Koch, Esther**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1991-1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-843724

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr

Die Kursteilnehmer bei Pro Senectute sind überzeugt vom Lernen im Alter. Wir wollten aber auch von unbeteiligten Passanten wissen, was sie darüber denken.

Hans Peter Schaub
Berufsberater

«Lernen ist ein lebenslanger Prozess. Man hat nie ausgelernt. Im Alter funktioniert manchmal das Gedächtnis nicht mehr so gut. Deshalb muss man das Gedächtnis trainieren, vielleicht geht es etwas länger, bis man es begriffen hat. Es ist wichtig, dass man im Alter lernt, damit man jung bleibt, dass man die Energie erhält, denn Energie gibt neue Impulse.»

«Wenn das Interesse vorhanden ist, finde ich es gut, wenn man sich auch im Alter noch weiterbildet, sei es kreativ, geistig, in welcher Richtung auch immer. Man sollte das Angebot unterstützen.»

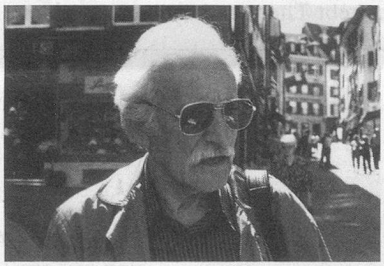
Elisabeth Sartorius
Kindergärtnerin

«Ich finde, im Alter sollte man erst recht wieder lernen, denn man hat ja wieder mehr Zeit. Auch Zeitunglesen ist gut – man muss jedoch dabei nachdenken: was ist das? was könnte das sein? – oder auch Kreuzworträtsel lösen. Man muss sich jedoch dabei nicht verrückt machen lassen. «Oh je, jetzt muss ich das und das noch nachschlagen»; wenn das so ist, ist es besser, man lässt es bleiben, vielleicht kommt einem das gesuchte Wort auf einmal in den Sinn. Im Alter hat man Gelegenheit, viele Kurse zu besuchen, man kann sich auch mit Handarbeiten beschäftigen. Das ist eine individuelle Sache, es sind nicht alle Menschen gleich. Vorausgesetzt, dass man geistig und körperlich noch gut dran ist im Alter, sollte man unbedingt etwas tun. Mit andern alten Leuten und mit jungen Leuten zusammenkommen. Auch von jungen Leuten kann man profitieren; das sehe ich an meinen beiden Grosskindern. Sie sagen manchmal zu mir: «Ah, Du hast für dieses Problem Verständnis.»

Yvonne Sutter
pensionierte Sekretärin

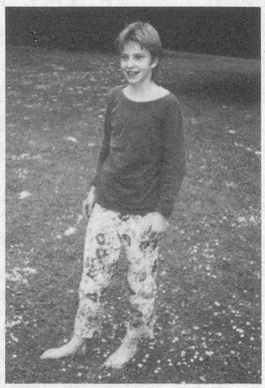
Edith und Rosine Buxtorf

«Basel ist eine recht überalterte Stadt. Daher ist es sehr wichtig, dass man zu dieser Bevölkerungsschicht Sorge trägt. Ein Teil der Lebensqualität ist, dass man sich noch weiterbildet im Alter, damit man geistig fit bleibt. Ich bin dafür, dass man das Lernen im Alter unterstützt.»



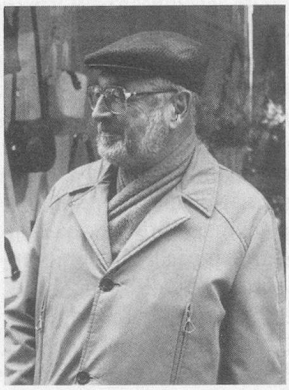
Rudolf Ruf
Schauspieler und Film-Casting Manager

«Man hat nie ausgelernt! Jeden Tag lernt man Neues. Man kann aus allem lernen und braucht keinen Kurs dazu.»



Martina Koch
Schülerin

«Für diejenigen älteren Leute, die gerne möchten, finde ich es gut. Aber wenn ich einmal alt bin, werde ich bestimmt nichts mehr lernen wollen!»



Hans Peter Löw
pensionierter PTT-Beamter

«Lernen bedeutet Wachstum, welches das ganze Leben lang nicht abgeschlossen ist. Man muss nicht auf schulmässige Art lernen, aber ein Zuwachs an geistiger Erkenntnis oder an Fertigkeiten ist immer möglich.»

Alma Mühl, Rentnerin

«Ich bin ein gläubiger Mensch. Wir können immer noch dazulernen für jetzt und die Ewigkeit. Wir gehen der Ewigkeit entgegen und wissen auch nicht, was der Herrgott mit uns noch vor hat. In den Tag hineinleben finde ich nicht richtig.»

Drei Studentinnen

«Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr, dieses Sprichwort ist Blödsinn. Lernen im Alter hilft, dass man geistige Fähigkeiten bewahren kann.
Ob es noch möglich ist, ist für uns Junge jedoch schwer vorstellbar.»

Interviews Esther Ludwig Koch
Thomas Bornhauser